

**Deckblatt**

**Teil 1 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0970/2014

**Datum:**

13.10.2014

**ANFRAGE GEMÄSS  
§ 5 GESCHÄFTSORDNUNG**

**Fraktion/en:**

**Betreff:**

Mündliche Anfrage zum Steuerungsmodul der Immissionsabhängigen Verkehrssteuerung

**Beratungsfolge:**

11.11.2014      Stadtentwicklungsausschuss

**Kurzfassung**

Für Herrn Erlmann ist nicht nachvollziehbar, weshalb der Märkische Ring in der Vergangenheit geschlossen werden musste, obwohl die Wetterlage nicht auf eine erhöhte Feinstaubbelastung schließen ließ. Zudem sei an dieser Messstelle ein Passivsammler montiert, der erst im Nachhinein im Labor ausgewertet werde. Er bittet die Fachverwaltung um Information, welche akute aktuelle Situation zur Schließung des Märkischen Ringes am Finanzamt führt.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung.

**Begründung**

Die Konzeption des Steuerungsmoduls für die Verkehrssteuerung am Märkischen Ring basiert auf umfangreichen Untersuchungen zwischen Verkehrstagesgang, meteorologischen Randbedingungen und Luftschadstoff-Immissionen. Die Entwicklung und die Validierung der Methode wurden seinerzeit durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Zwischenzeitlich wurde das Berechnungsprogramm von der Firma Siemens als eigenständiges „Umweltmodul“ auf den Verkehrsleitrechner übertragen.

Die Herausforderung bestand darin, einen Steuerungsalgorithmus zu entwickeln, der es ermöglicht, kritische Belastungssituationen so frühzeitig zu erkennen, dass durch den Eingriff in den Straßenverkehr die größtmöglichen Effekte bei der Schadstoffminderung erreicht werden.

Als entscheidende meteorologische Steuerparameter wurden die Windrichtung und Windgeschwindigkeit sowie die Globalstrahlung ermittelt und zwischenzeitlich in den Steuerungsalgorithmus integriert. Die meteorologischen Daten werden auf dem Finanzamtsdach erfasst. Zusätzlich werden Immissionsdaten der LANUV Verkehrsstation am Graf von Galen Ring herangezogen. Sehr hohe NO<sub>2</sub>-Immissionen > 180 µg/m<sup>3</sup> dieser Station lösen unabhängig von den anderen Kriterien eine Sperrung am Märkischen Ring aus. Dieses Sperrkriterium kommt allerdings nur extrem selten zum Einsatz und dient in erster Linie als Sicherung im Fall des Ausfalls der Meteorologie Station.

Immissionswerte der Station am Märkischen Ring fließen nicht in den Steuerungsalgorithmus mit ein und werden lediglich zur Wirkungskontrolle genutzt.

Zur Auslösung der Sperrung reicht es aus, dass eine der in Tabelle 1 aufgeführten Bedingungen erfüllt ist (siehe Tabelle 1 auf der nachfolgenden Seite). Als Beispiel für die Schaltung der immissionsabhängigen Verkehrssteuerung ist eine automatisierte Mitteilung der Verkehrstechnik als Anlage beigefügt.

Tab. 1: Auslösekriterien zur Aktivierung des LKW-Durchfahrtsverbotes

Bedingungs- nummer	Windrichtung (° gegen Nord)	Windgeschwindigkeit (m/s)	Globalstrahlung (W/m <sup>2</sup> )	NO <sub>2</sub> - Immissionen GvG (µg/m <sup>3</sup> )
1	0 bis 65	< 4,0		
2	90 bis 170	< 1,5		
3	300 bis 360	< 3,0		
4	0 bis 170 oder 300 bis 360	< 3,5	> 400	
5				> 180